

## **Aus dem Gemeinderat**

### **Schulhausneubau Herrenschwanden; Baustart voraussichtlich im Juni 2019**

Das Baubewilligungsverfahren hat sich leider noch etwas verzögert. Die Beteiligten gehen nun von einem Baustart im Juni 2019 aus.

### **Abfallsammelstelle Herrenschwanden; Kreditabrechnung genehmigt**

Die Sanierung der Abfallsammelstelle beim alten Schulhaus in Herrenschwanden konnte vor einigen Monaten abgeschlossen werden.

Das Projekt wurde mit einem Minderaufwand von Fr. 3'626.15 gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 46'000 abgeschlossen. Der Gemeinderat hat die Abrechnung genehmigt.

### **Geplante Abfallsammelstelle Kirchlindach:**

Die geplante neue Abfallsammelstelle auf dem Viehschauplatz kann nicht gebaut werden. Das Regierungsstatthalteramt hat aufgrund (aus seiner Sicht) Nicht-Zonenkonformität die Baubewilligung nicht erteilt. Damit bleibt die bezüglich Sicherheit nicht ideale Situation (Abfallsammelstelle auf Schulhausareal) vorerst weiter bestehen. Es dürfte schwierig werden, vor der nächsten Ortsplanungsrevision eine andere Lösung zu finden. Im Laufe des Projekts war bereits intensiv nach Standorten für die Abfallsammelstelle in Kirchlindach gesucht worden und keine andere Lösung gefunden worden.

### **Strassenverbreiterung und Neubau Gehbereich Leutschenstrasse; Auftragsvergabe erfolgt; Baustart wegen Einsprache ungewiss**

*Für das im Juni 2018 durch die Gemeindeversammlung bewilligte Strassenprojekt ab Lindachstrasse bis Südhang läuft das Baubewilligungsverfahren. Unter Vorbehalt des Erhaltes der Baubewilligung konnten die Baumeisterarbeiten bereits an die P. Imperiali + Co. AG, Büren a.A., vergeben werden.*

Während der Frist der öffentlichen Auflage des Baugesuches ist eine Einsprache eingegangen. Für die angestrebte baldige Ausführung wurde auch die Submission der Arbeiten vorangetrieben. Dabei konnten die Baumeisterarbeiten innerhalb des budgetierten Kostenvoranschlages vergeben werden.

Sofern sich das Baubewilligungsverfahren nicht widererwarten verzögert, sollten die Bauarbeiten noch im laufenden Jahr ausgeführt und abgeschlossen werden können.

### **Tagesschule; Wechsel beim Catering**

*Bereits im Oktober 2017 teilte uns Kurt Müller, Müller Metzg, Kirchlindach, die Kündigung des langjährigen Vertrages für die Verpflegung in der Tagesschule Kirchlindach – Herrenschwanden mit. Mit „Culinaria - Wir tischen auf“, Wohlen bei Bern, konnte ein neuer Anbieter gefunden werden.*

Der Wechsel erfolgt auf das neue Schuljahr. Die Behördenvertreter danken an dieser Stelle der Müller Metzg für die zuverlässige und gute Verpflegung der Tagesschule in den vergangenen Jahren bestens.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Culinaria.

### **„Märit“ auf dem Dorfplatz Kirchlindach; Gemeinderat verzichtet auf Gebührenerhebung**

*Der Landfrauenverein organisierte im vergangenen Herbst einen „Dorfmärit“ und plant im Mai und September 2019 erneut je einen Markttag - aus Sicht des Gemeinderates eine willkomme-*

*ne Belegung des Dorfplatzes. Daher will er bis auf weiteres auf die Erhebung der Gebühr für Markstände im Sinne eines positiven Zeichens verzichten.*

### **Anpassungen am Sekundärnetz der Gemeinde als Folge des Beitritts der Gemeinde Meikirch zum Wasserverbund Region Bern (WVRB); Haftungsfragen**

*Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom Dezember 2018 wurde über die Bewilligung eines Nachkredites beraten. Dabei wurde der Gemeinderat im Sinne einer Konsultativabstimmung aufgefordert das „Einleiten von juristischen Schritten zu prüfen“. Die Kommission für Bau und Betriebe sowie der Gemeinderat haben dies geprüft und kommen einstimmig zum Schluss, dass von juristischen Schritten abzusehen ist.*

Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer bemängelten anlässlich der letzten Gemeindeversammlung, diverse Beteiligte hätten ihre Pflichten nicht ausreichend wahrgenommen. Unter anderem ging es darum, dass Baugrunduntersuchungen nicht oder nur unzureichend erfolgt seien. Damit hätten die Mehrkosten grösstenteils vermieden werden können. Juristische Schritte seien insbesondere gegen das beauftragte Ingenieurbüro zu prüfen. Die Unterlagen wurden in der Zwischenzeit eingehend geprüft.

Unbestritten bleibt, dass bei diesem Projekt verschiedene Fehler gemacht wurden, namentlich dass auf eine ordentliche Baugrunduntersuchung zugunsten von Einsparungen verzichtet wurde. Die Aufarbeitung hat verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, zudem soll in Zukunft sowohl das Wissen der Landbesitzer als auch Wettereinflüsse stärker einbezogen bzw. berücksichtigt werden. Das Ingenieurbüro Müller hat für die Gemeinde Kirchlindach schon Dutzende Projekte bearbeitet und in der Regel stets besser abgeschlossen als budgetiert. Hier ist nun ein einmaliger Ausrutscher geschehen. Das Ingenieurbüro hat auf seine in diesem Zusammenhang gestellten Honoraransprüche verzichtet. Die Mitglieder der Kommission Bau Und Betriebe und der Gemeinderat kommen zum Schluss, dass auf weitere Untersuchungen und juristische Schritte zu verzichtet seien

Der Gemeinderat